Satzung

Musikverein „Germania“ Ruschberg e.V.

Inhaltsverzeichnis

Name, Sitz und Zweck des Vereins	§ 1
Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	§ 2
Stimmrecht der Mitglieder	§ 3
Mitgliedsbeiträge	§ 4
Ehrenmitglieder	§ 5
Organe des Vereins	§ 6
Mitgliederversammlungen	§ 7
Die Generalversammlung	§ 8
Beschlussfähigkeit, Wahlen, Abstimmungen	§ 9
Entscheidungen der Generalversammlung	§ 10
Außerordentliche Generalversammlungen, Mitgliederversammlungen	§ 11
Vorstand	§ 12
Aufgaben des Vorstandes	§ 13
Vorstandssitzung	§ 14
Entfallen	§ 15
Kassengeschäfte	§ 16
Erhaltung und Pflege des Vereinsvermögens	§ 17
Stellung des Dirigenten	§ 18
Stellung des Jugendleiters	§ 19
Stellung des Jugendmusikleiters	§ 19 a
Auflösung des Vereins	§ 20
Schlussbestimmung	§ 21

§ 1

Name, Sitz und Zweck des Vereins

1. Der Verein führt den Namen: MUSIKVEREIN „GERMANIA“ RUSCHBERG e.V.
2. Der Sitz des Vereins ist Ruschberg.
3. Der Verein dient der Erhaltung und Förderung der Volksmusik in allen ihren Arten als Kulturgut des Volkes in kirchlichen und weltlichen Belangen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Wahrung der Interessen sowie Pflege der Kameradschaft und Freundschaft innerhalb des Vereins und zu den örtlichen Vereinen, Verbänden und Institutionen.
4. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
5. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke
6. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Das Hauptanliegen des Vereins ist die Förderung von Schülern und Jugendlichen.
7. Der Verein ist in das Vereinsregister einzutragen.

§ 2

Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

1. Jede natürliche und juristische Person kann die Mitgliedschaft erwerben.
2. Die Aufnahme erfolgt durch schriftliche Erklärung. Bei Minderjährigen bedarf die Aufnahme der Zustimmung der gesetzlichen Vertreter. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Er ist nicht verpflichtet dem Antragsteller die Gründe einer eventuellen Ablehnung mitzuteilen. Mit der Aufnahme unterwirft sich das Mitglied den Bestimmungen dieser Satzung und den ergänzenden Vorschriften des BGB (§§ 21 – 79).
3. Entfallen
4. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss aus dem Verein – bei juristischen Personen zum Zeitpunkt der Auflösung. Das ausgeschiedene Mitglied hat bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Verein bis zum Ablauf des dem Austritt folgenden Quartals zu erfüllen. Die Austrittserklärung ist

schriftlich an den Vorstand zu richten. Der Austritt ist möglich zum jeweiligen Quartalsende.

5. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch den Vorstand.
6. Der Ausschluss kann erfolgen:
 1. wegen Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen und Nichtbeachtung von Anordnungen der Vereinsleitung.
 2. bei einem Zahlungsrückstand von 6 Monatsbeiträgen.
 3. bei mehrfachen Verstößen gegen die Interessen des Vereins.
 4. wenn durch unehrenhaftes Verhalten das Ansehen des Vereins geschädigt wird.

§ 3

Stimmrecht der Mitglieder

Jedes Mitglied erwirbt Stimmrecht mit der Vollendung des 14. Lebensjahres. Das Stimmrecht gilt sowohl für Wahlen, wie auch für Sachentscheidungen in den Mitgliederversammlungen.

§ 4

Mitgliedsbeiträge

1. Der Verein erhebt monatlich einen Mitgliedsbeitrag, dessen Höhe von der Generalversammlung festgesetzt wird. Die Generalversammlung kann mit einfacher Stimmenmehrheit im Bedarfsfall die Erhebung eines außerordentlichen Beitrages beschließen.
2. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

§ 5

Ehrungen

Ehrungen werden in einer Ehrungsordnung geregelt, die von der Mitgliederversammlung zu beschließen ist.

§ 6

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. Die Mitgliederversammlung
2. Der Vorstand

§ 7

Mitgliederversammlungen

An Mitgliederversammlungen wird unterschieden:

1. Generalversammlung
2. Außerordentliche Generalversammlung
3. Sonstige Mitgliederversammlungen

§ 8

Die Generalversammlung

Oberstes Organ des Vereins ist die Generalversammlung; sie findet jährlich einmal statt. Die Generalversammlung ist vom Vorstand einzuberufen. Die Einberufung ist in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Zwischen der Bekanntmachung und dem Termin der Versammlung muss eine Frist von 4 vollen Kalendertagen liegen.

Die von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen. Jedes Mitglied ist an die gefassten Beschlüsse gebunden.

§ 9

Beschlussfähigkeit, Wahlen, Abstimmungen

1. Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder; Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst.
Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der gültig abgegebenen Stimmen.
2. Wahlen sind in geheimer Abstimmung durchzuführen. Mit einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der erschienen Mitglieder können Wahlen in öffentlicher Abstimmung erfolgen, jedoch nur dann, wenn für jedes Amt oder jeden Ausschuss nicht mehr Personen vorgeschlagen werden, als Positionen zu besetzen sind. Sonstige Abstimmungen (Sachentscheidungen) erfolgen durch Handerheben.
3. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens einen Tag nach der Bekanntmachung dem Vorstand schriftlich einzureichen. Über nicht in die Tagesordnung aufgenommene, dringende Anträge kann beraten werden, wenn die Dringlichkeit von der Generalversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der erschienenen Mitglieder anerkannt wird.

§ 10

Entscheidungen der Generalversammlung

Der Generalversammlung obliegen:

1. Wahl des Vorstandes
2. Entfallen
3. Entgegennahme der Jahres- und Kassenberichte
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Abberufung von Vorstandsmitgliedern
7. Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen
8. Ein- und Austritt aus Verbänden

Sonstige Entscheidungen können sowohl in der Generalversammlung, in einer außerordentlichen Generalversammlung wie auch in sonstigen Mitgliederversammlungen getroffen werden.

§ 11

Außerordentliche Generalversammlungen, Mitgliederversammlungen

Die außerordentliche Generalversammlungen sowie Mitgliederversammlungen sind auf Beschluss des Vorstandes einzuberufen. Der Vorstand ist zur Einberufung verpflichtet, wenn wenigstens $\frac{1}{4}$ der Mitglieder dies schriftlich beantragen. Ablauf und Beschlussfähigkeit richten sich nach den Bestimmungen über die Generalversammlung.

§ 12

Vorstand

1. Der Vorstand wird von der Generalversammlung jeweils auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.
2. Der Vorstand besteht aus:
 1. dem 1. Vorsitzenden
 2. dem 2. Vorsitzenden
 3. dem Schriftführer
 4. dem Kassenwart
 5. dem Jugendleiter
 6. dem Jugendmusikleiter
3. Für den Schriftführer und den Kassenwart sind Ersatzleute zu wählen.
4. Dem Vorstand stehen als beratende Mitglieder 2 gewählte Beisitzer zur Seite.
5. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis zum Verein wird der Stellvertreter jedoch nur bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden tätig.

§13

Aufgaben des Vorstandes

1. Der Vorstand hat die ihm nach der Satzung obliegenden Aufgaben zu erfüllen.
 1. die Beschlüsse der Generalversammlung, der außerordentlichen Generalversammlung und der Mitgliederversammlungen auszuführen.
 2. über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern zu befinden.
 3. im Interesse des Vereins die erforderlichen Entscheidungen zu treffen.
 4. für eine positive Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit zu sorgen. Für diese Aufgabe sollte ein Pressewart gewählt werden.
2. Sachentscheidungen, die den Verein im Einzelfall mit mehr als 1.000,00 Euro belasten, bedürfen der vorherigen Zustimmung einer Versammlung.

§ 14

Vorstandssitzung

1. Der 1. Vorsitzende beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes. Der Vorstand ist einzuberufen, sooft es die Lage der Vereinsgeschäfte erfordert, oder ein Mitglied des Vorstandes die Einberufung beantragt. Zu den Sitzungen des Vorstandes sind, mit Stimmrecht neben den Vorstandsmitgliedern, auch der 2. Schriftführer und der 2. Kassenwart zu laden. Die Beisitzer sind zu laden und haben beratende Stimmen.
2. Zu den Vorstandssitzungen können auch andere Mitglieder, als beratende Teilnehmer, zugezogen werden.

§ 15

Entfallen

§ 16

Kassengeschäfte

1. Für die Kassengeschäfte zeichnet der Kassenwart verantwortlich. Alle Einnahmen und Ausgaben sind unverzüglich in das Kassenbuch einzutragen. Er hat den 1. Vorsitzenden monatlich über die Kassenlage zu informieren. Auszahlungen bedürfen der Zustimmung des 1. Vorsitzenden. Soweit es die Kassenlage erlaubt, sind Überschüsse zinsbringend anzulegen.
2. Die gewählten Kassenprüfer haben das Recht und die Pflicht, auf Anweisung des 1. Vorsitzenden eine Kassenprüfung vorzunehmen. Von dem Ergebnis ist der Vorstand in der nächsten Sitzung zu unterrichten.

§ 17

Erhaltung und Pflege des Vereinsvermögens

1. Alle Mitglieder sind zur Erhaltung und sorgfältigen Pflege des Vereinsvermögens verpflichtet.
2. Der 1. Vorsitzende hat dafür Sorge zu tragen, dass das Vereinsinventar in einem prüffähigen Inventarverzeichnis aufgenommen und geführt wird. Zur Führung des Inventars soll ein Inventarverwalter eingesetzt werden. Die Mitglieder sind an die Weisungen des Inventarverwalters, in Bezug auf Pflege, Wartung und Aufbewahrung, gebunden.
3. Soweit Vermögensgegenstände vorsätzlich oder grobfahrlässig beschädigt werden, ist das Mitglied zum Ersatz verpflichtet.

§ 18

Stellung des Dirigenten

1. Dem Dirigenten obliegt die musikalische Betreuung und Förderung des Orchesters. Er hat geeignete Maßnahmen vorzuschlagen – und im Einvernehmen mit dem Vorstand durchzuführen, die das musikalische Niveau des Orchesters heben.
2. Der Dirigent hat das Recht, mit beratender Stimme an Vorstandssitzungen teilzunehmen.
3. Die aktiven Mitglieder sind im musikalischen Bereich an die Weisungen des Dirigenten gebunden.
4. Soweit Anschaffungen für die aktive Arbeit des Orchesters notwendig sind, unterbreitet der Dirigent seine Vorschläge dem Vorstand. Die Anschaffung kann nur im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen, durch Entscheidung des Vorstandes, beziehungsweise Versammlung erfolgen.

§ 19

Stellung des Jugendleiters

1. Dem Jugendleiter obliegt die außermusikalische Betreuung aller Jugendlichen.
2. Er vertritt ihre Anliegen gegenüber der Vereinsführung.
3. Er vermittelt in Konflikten innerhalb des Vereins, an denen Jugendliche beteiligt sind.
4. Er setzt sich ein für die Integration von Jugendlichen in Verein und Orchester.
5. Er organisiert und führt leitend Veranstaltungen durch, die der Kameradschaftspflege und/oder der musikalischen Allgemeinbildung der Jugendlichen dienen.
6. Er sorgt für die ordnungsgemäße Führung der Anwesenheitsliste bei den Proben.

§ 19 a

Stellung des Jugendmusikleiters

1. Dem Jugendmusikleiter obliegt die musikalische Betreuung aller jugendlichen Aktiven.
2. Er vertritt ihre Anliegen gegenüber der Vereinsführung bezüglich der musikalischen Ausbildung

§ 20

Auflösung des Vereins

Die Auflösung kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung erfolgen. Entscheiden sich in dieser Versammlung noch 7 Mitglieder für das Weiterbestehen des Vereins, so ist die Auflösung nicht möglich.

Die Abstimmung über die Auflösung hat namentlich zu erfolgen, die Stimmabgabe ist schriftlich zu vermerken.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins mit sämtlichen Akten an die Gemeinde Ruschberg, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 21

Schlussbestimmung

Die vorstehende Satzung des Musikverein „GERMANIA“ Ruschberg e.V. wurde in der außerordentlichen Generalversammlung am 06. Januar 1995 einstimmig beschlossen und durch den Beschluss der Mitgliederversammlung vom 09. Januar 2016 geändert.

Der Musikverein wurde im Jahre 1926 gegründet. Die erste Satzung wurde im Februar 1928 erlassen. Nach längerer Unterbrechung wurde der Verein 1949 erneut ins Leben gerufen. Mitte der fünfziger Jahre kam das Vereinsleben erneut zum Stillstand bis es im Jahre 1960 zur Neugründung des Jugendblasorchesters kam.

Der Verein wurde bisher nach einer Satzung aus dem Jahre 1949 geführt. Beide Satzungen (1928 und 1949 erlassen) treten hiermit außer Kraft.